



# Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 17 – Februar 2010

## Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Der Februar beginnt mit einem schönen Gedenktag: **Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess.** Dieses Fest, am 40. Tag nach Weihnachten, feiert die Ereignisse im Jerusalemer Tempel, die im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums berichtet werden. Eine historische Wurzel der Lichtmesstradition ist unter anderem eine vorchristliche Lichterprozession. Diese wurde im Rahmen der heidnisch-römischen Staatsreligion als Stadtumgang zu Beginn des Februars in Rom abgehalten.

Lukas schreibt von zwei alten Menschen, Simeon und Hannah. Sie sehen im Jesuskind den erwarteten Heilsbringer.

Maria gibt Jesus in die Hände von Simeon. Er lebt auf und stimmt ein Lied über dieses Kind an als Ausdruck seiner Freude.

Ähnlich wie Maria lassen uns Menschen aufleben, indem sie Beistand und Nähe in die Hände unserer Erwartung geben. Das lässt unsere Hoffnung zum Klingen bringen.

Maria und Josef, damals noch ein junges Paar, haben Simeon und Hannah zugehört.

Die junge Generation profitiert, wenn sie dem Glauben und der Erfahrung der alten Generation Gehör schenkt.

Ebenso zeigt die Begegnung, dass auch das hohe Alter erfüllte und glückliche Stunden bereithält. Vorausgesetzt, die Aussicht auf Erfüllung, die Hoffnung auf schöne Stunden werden nicht aufgegeben, die Augen werden wach gehalten: „Meine Augen haben das Heil gesehen“, sagt Simeon.

Am **03. Februar** steht im kirchlichen Kalender der Gedenktag des **heiligen Blasius**. Er ist einer der sogenannten 14 Nothelfer. Blasius war Bischof von Sebaste in Armenien. Im Jahr 316 wurde er in einer Christenverfolgung getötet. Die Legende erzählt, ein Kind drohte an einer Fischgräte im Hals zu ersticken. Der Bischof half. Sein Segen rettete das Kind.

In Erinnerung daran wird mit zwei brennenden Kerzen in der Höhe des Halses der Blasiussegen gespendet. Ein gleichsam „geistlicher Grätenschutz“. Verletzende Worte, üble Nachrede, Totschweigen schnüren den Hals zu. Durch Sorge, Wut und Angst kann



*Blasiusaltar in der Stiftskirche Admont*

Luft wegbleiben. Manche pressen alles hinunter und können deswegen als arme Schlucker nicht mehr befreit durchatmen.

Segens-Worte, Möglichkeiten zum Heraus- und Freisprechen lösen Knoten im Hals, erlösen. Der Blasiussegen kann da unterstützend sein und helfen, selber Not-Helfer zu werden.

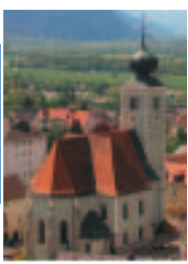
Mit besten Wünschen und vielen Grüßen

Andreas Fischer, Pfarrer

*Heil'ger Bischof Blasius,  
deines Festtags wir gedenken.  
Jedem, der um Hilfe sucht,  
willst du deine Fürbitt' schenken,  
Du bist Helfer in der Not, Gott zum Lob.*

*Du erweckst, Sankt Blasius,  
ein ersticktes Kind vom Tode.  
Aus des Himmels Überfluss  
Steht dir Heilkraft zu Gebote.  
Kerzen brennen hier für dich, segne mich!*

*T: R. Zehetbauer, M: GL 668*



# Pfarre Liezen

## Neue Liveband am Rosenmontagball

Nachdem der Ball der Pfarre Liezen, der heuer am **Montag, den 15. Februar** stattfindet, über mehrere Jahre hinweg von den „Heimatstürmern“ musikalisch umrahmt wurde, ist es den Organisatoren nun gelungen, eine neue Band (siehe Foto) zu verpflichten. Die Gruppe 4you aus dem oststeirischen Weiz wird für Schwung und Unterhaltung sorgen, damit Sie ausgelassen das Tanzbein schwingen können.

Auch die pfarrliche Jugendgruppe engagiert sich heuer sehr stark für das Gelingen des Balles und bereitet sich schon eifrig für die Mitternachtseinlage und für das Schätzspiel vor. Weiters wird sie eine eigene Cocktailbar betreiben und das Ballteam tatkräftig unterstützen.



**Beginn: pünktlich um 20.00 Uhr mit der Polonaise**

Tischbestellungen sind am Mittwoch den 10. und Freitag den 12. Februar von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhof persönlich oder telefonisch (22 4 25 – 21) möglich.

Reservierte Plätze werden nur bis 19.45 Uhr freigehalten – Einlass: 19.15 Uhr

*Auf zahlreiches Erscheinen und eine fröhliche Ballnacht freuen sich das Ballkomitee unter der Leitung von Lisa Michalka und Pfarrer Andreas Fischer*

### Sammlung für die Kirchenheizung

In der Mitte der Heizperiode erbitten wir um Ihre Unterstützung. Sie haben die Möglichkeit, am 31. Jänner und 7. Februar nach den Gottesdiensten Ihre Spende ins Körbchen zu geben, oder diese direkt in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleiöffnungszeiten abzugeben.

*Wir danken Ihnen schon jetzt  
für ihren Beitrag*

### Ökumenische Bibelrunde



**Mittwoch, 3. Februar**  
**Beginn: 19.45 Uhr**  
**Ort: Pfarrhof Liezen**

Die Teilnahme ist eine Möglichkeit, sich der Botschaft des Glaubens zu nähern.

### Herzlichen Dank für die Aufnahme der Sternsinger

Auf diesem Weg bedanken sich die Pfarren bei allen Sternsingerkindern und erwachsenen Sternsängern, bei den Begleitpersonen, bei jenen, die für die Verpflegung der Gruppe gesorgt haben, bei allen, die kleinere und größere Dienste für die Organisation geleistet haben und last but not least bei allen, die die Türen und Geldtaschen geöffnet haben, damit das Leid in Ländern des Südens gemildert werden kann.

Durch diese großartige Unterstützung konnte erneut ein großer Betrag gesammelt werden:

Im ganzen Pfarrverband wurden 19.871,64 € (2009: 20.345,56 €) gesammelt. Zu diesem Ergebnis trugen Liezen mit 12.755,60 € (2009: 13.563,27 €), Weißenbach mit 2.806,04 € (2009: 2.399,29 €) und Lassing mit 4.310,- € (2009: 4.383,- €) bei.

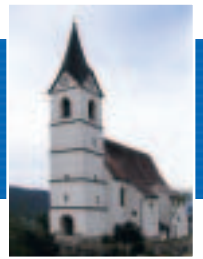


### Blick ins Internet

Informationen und Bilder von der Band, die die musikalische Umrahmung des Rosenmontagballes macht, finden Sie unter [www.4you.co.at](http://www.4you.co.at)

Hintergrund und Kurzeinführung in die Fastenzeit gibt es auf den Seiten der deutschen Katholischen Kirche unter [www.kath.de/Kirchenjahr/fastenzeit.php](http://www.kath.de/Kirchenjahr/fastenzeit.php) Hier finden Sie auch Informationen zu unterschiedlichsten Festen innerhalb des Kirchenjahres.





## „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

5. März, 19.00 Uhr im Altenheim Döllach



Im heurigen Jahr wird der Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 5. März, gefeiert. Die Liturgie kommt aus Kamerun. Dieses Land wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt oft als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet. Es erstreckt sich von der Atlantikküste an der Bucht von Bonny über das Adamaoua-Hochplateau bis zum Tschadsee. Regenwälder, Savannen, Steppe und Wüste prägen es. Die Bevölkerung gehört Bantu- wie auch Sudanvölkern an. Sie bekennt sich zum Christentum, zum Islam oder zu Naturreligionen. Dass das Land Französisch und Englisch als Amtssprachen hat, ist Folge seiner Geschichte als Kolonie. Mitte des Gottesdienstes ist das Lob Gottes, ausgedrückt durch den Psalm 150. Die Frauen schreiben: „Wir loben den Allmächtigen allein schon für das Geschenk des Lebens.“ Und so erzählen sie vom Leben in Kamerun, von ihren Freuden, ihren Mühen, ihren Ängsten, ihrer Hoffnung und ihrer Zuversicht, danken Gott für alles Gute, bitten ihn um Hilfe in ihren Nöten und loben ihn: „Immer – in Freude, Sorge, Trauer und Leid – loben wir Gott.“ Die Frauen aus Kamerun laden uns ein, in ihr Lob Gottes einzustimmen – mit Musizieren, Singen, Klatschen, Tanzen.

### Interview mit Lena Pitzer, Sternsingerin in der Pfarre Lassing

*Lena, du bist 11 Jahre. Warum bist du Sternsingerin?*

Es ist lustig, weil meine Freundinnen auch alle mitmachen. Wir haben viel Spaß und außerdem ist es ja auch für einen guten Zweck. Auch heuer haben wir wieder für arme Kinder gesammelt.

*Du hast gesagt, deine Freundinnen sind auch dabei. Wie viele Gruppen seid Ihr denn?*

Heuer waren wir 12 Gruppen.

*Alles Mädchen in deinem Alter?*

Nein. Ich habe ja auch mit 9 Jahren angefangen. Und heuer war meine kleine Schwester mit fünf Jahren die Kleinste. Aber auch eine Erwachsenengruppe mit Mama war heuer unterwegs. Und außerdem gehen auch ziemlich viele Jungs Sternsingen.

*Wie lange seid Ihr unterwegs?*

Eigentlich jedes Jahr nur einen Tag. Wir treffen uns um 8.30 im Pfarrhof und starten dann. Mittag gibt es ein gutes Essen bei Gastfamilien mit einer längeren Pause. Danach brauchen wir noch zwei bis drei Stunden, dann sind wir fertig.

*Öffnen alle die Tür für Euch?*

Meistens schon. Vor allem die älteren Menschen warten oft schon auf uns und freuen sich über den Besuch. Dann bekommen wir auch Naschereien oder etwas zu trinken.

*Und wie schließt Ihr die Aktion ab?*

Am 6. Jänner feiern wir Sternsinger alle gemeinsam die heilige Messe. Dann werden wir noch zur lebenden Krippe zum Landwirt am See eingeladen. Dort gibt es für alle Pommes, Würstel und etwas zu Trinken. Sogar ein Geschenk mit Taschengeld haben wir von der Pfarre bekommen.

*Wirst du nächstes Jahr auch wieder „Sternsingen“?*

Ja, wenn meine Freundinnen auch mitmachen schon.

Danke Lena

### Kinderfasching der Pfarre Lassing

am: Faschingdienstag, 16. 2.

von: 14.00 bis 17.00 Uhr

wo: Turnsaal der VS Lassing

wer: alle Kinder mit Familie  
und Faschingsnarren

Verpflegung: Alles um 1,- €

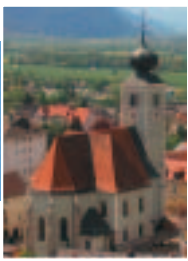
Lustige Spiele für Groß und Klein



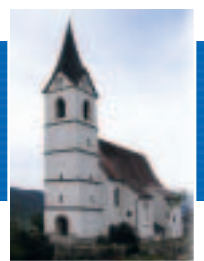
### Nicht vergessen! Berggottesdienst am Blosen

am Sonntag, 31.01.2010. um  
12:00 Uhr beim Gipfelkreuz

Ausführliche Informationen  
finden Sie im Jänner-Pfarrbrief!



# Pfarrverband



## Buchtipp

### Charmaine Liebertz, „Das Schatzbuch des Lachens“

Charmaine Liebertz stellt in ihrem dritten Schatzbuch eine kleine Kulturgeschichte des Lachens vor, die beim Lesen oft ein Schmunzeln entlockt.

Im Anschluss präsentiert sie jede Menge Spielideen und eine Schatzkiste voller fröhlicher Wortakrobatik, damit Lachen und Lernen zu einem echten Traumpaar werden. Wer gemeinsam mit den Kindern lacht, sorgt dafür, dass Kinder Gelerntes besser erinnern, fröhlich ihre Entwicklungsaufgaben meistern und optimistisch ihr Leben in die Hand nehmen.



Fröhlich-Sein, Lachen und Witze-Machen ist für Kindergarten- und Schulkinder von großem Wert. Instinktiv wissen sie: Mit lachen lernt es sich leichter, mit Frohsinn lassen sich Aufgaben besser bewältigen, mit Humor lässt sich auch Schwieriges besser aushalten.

Grundlagen, Methoden und Spiele für eine Erziehung mit Herz und Humor; Don Bosco Verlag

## Herzliche Einladung zum

### 1. Männer-Stammtisch

mit Pfr. Andreas Fischer



#### Was machen wir?

In einer gemütlichen, lockeren Runde miteinander reden über das, was aktuell ist, was uns interessiert, uns freut, aufregt, ... Ausgangsthema diesmal: Die durchgestandene, anhaltende, noch kommende, mich betreffende, mich nicht berührende, durch wen mit/verursachte, wie zu überwindende, in unserer Region spürbare, ... *Wirtschaftskrise*

#### Wer soll sich angesprochen fühlen?

Männer, unabhängig von Alter, Beruf, Religion, familiärer Situation, parteipolitischer Einstellung, ...

#### Wo?

Liezen, Spar-Restaurant Tippler

#### Wann?

Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr

## Zum Schmunzeln ...

Sagt ein katholischer Pfarrer zu seinem Kollegen:

„Meinst, du, wir erleben es noch, dass der Zölibat abgeschafft wird?“

Schüttelt der andere bedächtig seinen Kopf und sagt:

„Wir nicht, aber unsere Kinder.“

## Rezept aus dem Pfarrhof: „Buchweizen-Kohlrouladen“

*Aus Georgien, wo traditionell viel Buchweizen gegessen wird.*

Für 6 Rouladen:

150 g Buchweizen	1 Ei
1 kleine Zwiebel	85 g geriebener Hartkäse
1 EL Pflanzenöl	1 EL Thymian
Hühnerbrühe	Pfeffer
1 Prise Salz	Salz nach Geschmack
6 große Weißkohlblätter	1 EL Sauerrahm
	10 g Butter



Buchweizenkörner ca. 1 Min. in kochendem Wasser blanchieren.

Mit warmem Wasser gut abschwemmen und abtropfen lassen.

Zwiebel in Ringe schneiden. Öl erhitzen und Zwiebelringe glasig rösten. Buchweizenkörner kurz mitrösten. Mit Hühnerbrühe aufgießen (Flüssigkeit soll 3 mm höher stehen), salzen und auf kleiner Flamme gar werden lassen, bis die ganze Flüssigkeit aufgesogen ist. Etwas nachdämpfen und auskühlen lassen.

Salzwasser zum Kochen bringen. Kohlblätter waschen und 3 Minuten im kochenden Wasser blanchieren. Kalt abschwemmen.

Backrohr auf 150°C vorheizen. Den vorbereiteten Buchweizen mit dem Ei, Käse und Thymian vermengen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken, Sauerrahm unterrühren.

Fülle auf die Kohlblätter verteilen und diese beidseitig einschlagen und zusammenrollen. Mit Bindfaden umwickeln.

In einer feuerfesten Form Butter zergehen lassen und die Rouladen kurz anbraten. Die Form zudecken und das Ganze 50 Minuten im Rohr backen.

## Caritas-Haussammlung

Trotz der großen Hilfsbereitschaft, die in den letzten Tagen und Wochen quer durch unser Land für die Erdbebenopfer in Haiti erbeten worden ist, darf man nicht auf die Bedürftigkeit vieler in der Steiermark vergessen. Dafür sind in unseren Pfarren in den kommenden Wochen die Haussammlerinnen unterwegs. Landeshauptmann Mag. Franz Voves unterstützt die Caritas-Haussammlung indem er meint: *„Werte wie Menschlichkeit, Toleranz und Solidarität sind es, die unsere Gemeinschaft zusammenhalten und das Fundament unserer Gesellschaft darstellen. Diese Werte dürfen nicht an der Tür des Nachbarn enden, sollten vielmehr auch dort ihren Anfang nehmen.“*

*Die Caritas-Haussammlung hat sich diesem Leitgedanken verschrieben und trägt ihn mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ins Land hinaus.“*



# Auf Christus schauen



Fasching – Zeit der Feste und des Feierns.

Im Essen und Feiern drückt sich die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach Fülle, nach

„vollem“ Leben aus. Menschen wollen ihrer Einsamkeit entkommen. Das Fest verwandelt den Menschen. Feiern verwandelt das Leben.

Auch Jesus war kein Asket und Lebensverneiner; er wird auch als „*Fresser und Säufer*“ (siehe Lk 7,34) bezeichnet. In besonderer Weise wird das Feiern Jesu im Gleichnis von der „Hochzeit zu Kana“ (Joh 2,1-11) dargestellt. Diesem Bibeltext wollen wir uns heute ein wenig nähern.

Das Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana gehört zu den wohl bekanntesten Wundergeschichten des Johannesevangeliums. Sicher hat das zunächst damit zu tun, dass es sich um eine Geschichte handelt, die in einem sehr lebensnahen Kontext spielt. Wer bereit ist, nach dem Horizont dieses Textes zu fragen, wer spürt, dass es sich um mehr als eine locker-seichte Geschichte mit wunderbarem Ausgang handelt, der wird sich auf den Weg machen und nach Details fragen und suchen.

Zunächst einmal fällt auf, wer eigentlich die Hauptperson des Geschehens ist: Maria, die Mutter Jesu, wird vom Evangelisten als eigentlicher Gast der Hochzeit genannt. In ihrem Gefolge sind Jesus und die Jünger mit eingeladen. Die Sicht verschiebt sich erst im Lauf der Geschichte auf den Sohn, weil Maria ihn zum Retter der großen Festpleite macht. Merkwürdig das etwas grobe Verhalten des Sohnes seiner Mutter gegenüber: „*Was willst du Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.*“

Schließlich reicht es Johannes nicht, dass einfach das Wasser zu Wein wird, – er beendet die Geschichte des Weinwunders mit dem theatralischen Auftritt des Tafelmajors, der dem Gastgeber die Standpauke hält: „*Jeder setzt zuerst den guten Wein vor. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.*“

Und dann fällt noch etwas auf: Der Eingang der Geschichte ist sehr genau datiert – „*am dritten Tag fand in Kana eine Hochzeit statt.*“ Die Frage lockt: Was ist eigentlich vorher passiert an den anderen zwei Tagen?

Spätestens mit dieser Frage stellt sich heraus, dass dieser Bericht eben mehr ist als eine Aneinanderreihung von Geschehnissen wie bei einem Zeitungsbericht.

## Der feiernde Jesus

Gemäß dem Verlauf des Johannesevangeliums sind nämlich die Ereignisse der zwei vorhergehenden Tage einmal das erste öffentliche Auftreten Jesu bei der Begegnung mit dem Täufer am Jordan und am darauf folgenden Tag die Berufung der ersten Jünger. Der dritte Tag ist geprägt durch das erste öffentliche Kraftzeichen bei der Hochzeit in Kana.

Diese Zeitangabe kann nicht real gemeint sein – die Strecke von Bethanien am Jordan in der Nähe von Jerusalem bis nach Kana in Galiläa ließ sich nicht in einem Tag zurücklegen. Was also will Johannes mit diesem fiktiven Zeitrahmen dem Leser ausdrücken?



Hier geht es um die enge Verknüpfung vom Erkennen des Herrn in aller Öffentlichkeit am Jordan mit der Sammlung einer Zeugenschar und dem Machtzeugnis in der Form des Wunders. Die Person des Gottessohnes und seine göttliche Vollmacht sind eng verbunden mit den Menschen, die beides bezeugen. Und wer das aus der Textgestaltung des Johannes vielleicht nicht verstehen konnte, der muss es sich noch einmal direkt von Maria, der Mutter, zurufen lassen: „*Alles, was er euch sagt, das tut!*“ – so der Auftrag Mariens an die Diener des Festes und damit zugleich auch an alle Hörer des Textes von damals bis heute.

## DENKMAL ALS

# GLAUBENS ZEICHEN IM

Pfarrverband  
Liesen – Lassing

Wenn man das Wort „Denkmal“ auseinander nimmt und ein Ausrufezeichen dahinter stellt, „Denk-mal!“, dann kann sich die Bedeutung eines Denkmals erschließen.

Denkmäler wollen zum Nachdenken anregen, wollen in Erinnerung rufen, dabei geht es um Ereignisse, Lebenssituationen, Geschehnisse, um Menschen – lebende und verstorbene.

Religiöse Kulturdenkmale verbinden diese Lebenssituationen mit dem christlichen Glauben und der christlichen Zukunftshoffnung, sie laden ein zum Gebet, zum Verweilen, zur Besinnung. Darüber hinaus sind religiöse Kulturdenkmale Ausdrucksformen christlichen Glaubens von Menschen, die sie errichtet haben, letztlich sind es Generationen überdauernde Glaubenszeugnisse von Gruppen, Familien oder einzelnen Gläubigen.

Auch in unserem Pfarrverband gibt es eine Vielzahl solcher Glaubenszeichen, die wir heuer katalogisieren und in einer Broschüre veröffentlichen wollen.

Dadurch wollen wir diese auch für unsere Nachkommen festhalten und versuchen – wo es möglich ist – die Entstehungsgeschichte etwas zu ergründen und zu dokumentieren.

Ein Beispiel wie wir es uns vorstellen ist die untenstehende Auflösung des Rätsels aus dem vergangenen Pfarrbrief.

Für Ihre Unterstützung wären wir sehr dankbar. Bitte wenden Sie sich an ein Pfarrgemeinderatsmitglied oder direkt per email an: [pfarrbrief@liezen.at](mailto:pfarrbrief@liezen.at) oder an die Pfarrkanzlei.

### Die Magnesitkapelle in Lassing, Burgfried

An der Kreuzung der alten Landesstraße nach Lassing und dem Weg nach Burgfried liegt im früher Hauswald genannten Ortsteil die Magnesitkapelle.

Keines der Häuser, die diesem Bauwerk den Namen gegeben haben, steht heute mehr. Zum einen war dies die sogenannte Hauswaldmühle, eines der ältesten Anwesen von Lassing, das schon im 13. Jh. erstmals erwähnt wurde und in den 1980er Jahren abbrannte. Zum anderen das Magnesitwerk, das bis 1964 in Betrieb war und später vollständig abgerissen wurde. Die Kapelle wurde wahrscheinlich im 18. Jh. als Hofkapelle der Hauswaldmühle, bei der in dieser Zeit auch eine Taverne erwähnt wird, errichtet. Sie ist mit der Nichtl- und der Huberkapelle eine von drei

Hofkapellen im Ortsteil Burgfried. Wie man alten Verkündbüchern entnehmen kann war sie jedoch nie Ziel von Prozessionen, etwa an den Bittagen. Deren Weg führte immer zur Nichtlkapelle. Leider ist auch nicht mehr bekannt, welchem Hei-

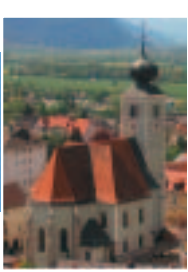


ligen sie ursprünglich geweiht war. Nach der Errichtung des Magnesitwerkes in unmittelbarer Umgebung bekam sie den heute noch bekannten Namen „Magnesitkapelle“ und wurde in den fünfziger Jahren auf Kosten von Werksdirektor Dipl. Ing. Wocheßländer renoviert.

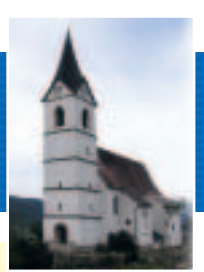
Durch Jahre war sie dem Verfall preisgegeben. Dann nahm sich die Familie Reinald Krenn, die jahrzehntelang täglich auf dem Weg nach Rottenmann an ihr vorbeigefahren war, ihrer an, und ließ sie im Jahre 1989 von Grund auf renovieren.

Nach der letzten Renovierung ist die Kapelle St. Christophorus, dem Schutzheiligen der Autofahrer geweiht worden. Seit dem Verkauf des Werksgeländes steht sie im Besitz der Firma Bau Pilz Rottenmann.

*Christoph Krenn*



# Pfarrverband



## Jahresstatistik des Pfarrverbandes Liezen – Lassing für 2009 (2008)

	Liezen	Weißbach	Lassing
<b>Taufen</b>	35(58)	5(1)	19(13)
aus fremden Pfarren	4(2)		5(5)
in fremden Pfarren	14(11)		3(-)
<b>Trauungen</b>	3(12)	1(3)	6(3)
in fremden Pfarren	4(12)		
<b>Sterbefälle</b>	50(48)	7(9)	9(15)
<b>Austritte</b>	67(45)	8(5)	5(6)
<b>Eintritte</b>	11(12)	1(-)	2(-)

## Puppentheater „Pauli und der Räuber Stinkefuß“ und Musicalworkshop „Paulus“

Durch eine Kooperation von den Kisi-Kids mit der Bücherei Liezen ist es gelungen, diese Aufführungen im Vortragssaal des Bundesschulzentrums anzubieten.

**Mittwoch, 3. Februar**

15.00 Uhr: Puppentheater

16.00 – 17.30 Uhr: Musicalworkshop

17.30 Uhr: Präsentation einiger Lieder aus dem Musical „Paulus“

Der Reinerlös kommt der „Aktion Brücke in den Congo“ zu Gute.

## Herzlich willkommen zum Frauenforum

**Donnerstag, 25. Februar,  
19.00 Uhr**

**Ort: Pfarrhof Liezen**

**Thema: „Haben Familien  
genügend Platz in  
unserer Gesellschaft?“**

Kurzer Bericht von der „1. Steirischen  
Familienkonferenz“ in Graz;  
Gesprächs- und Diskussionsabend

Alle interessierten Frauen – auch  
aus Lassing und den Nachbarger-  
meinden – sind herzlich zur Teil-  
nahme eingeladen.

*Für den Arbeitskreis  
Familie und Gesellschaft  
Elisabeth Immervoll*

### Quellennachweis:

S. 1: Stift Admont; S. 2: 4you; Ferd. Vasold;  
S. 3: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches  
Komitee e.V.; Pitzer; S. 5: Spiele mit der Bibel;  
S. 6: Röck; Rest: Pfarrarchiv

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

### LIEZEN:

Eine Tochter **Yvonne** von Michael und  
Silvia Gößweiner

Ein Sohn **Elias** von Sigrid Ranz und  
Christian Luidolt

Ein Sohn **Philipp Lukas** von Mag.  
Alexandra Schneider und Peter  
Hochegger

### LASSING:

Ein Sohn **Hubertus Paul** von Stefan  
und Alexandra Butz

Eine Tochter **Magdalena Elisabeth**  
von Peter und Christina Kettner

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

### LIEZEN:

Maria Schrempf (87)

Friederika Cech (86)

Wilhelm Ertl (80), Weißbach

Ralph Wagner (77)

Helmtraud Bochsichler (69)

## Kreuzwegandachten im Pfarrverband

Sie sind herzlich zur Mitfeier der  
Kreuzwegandachten eingeladen:

### Liezen:

jeden Freitag um 18.30 Uhr  
in der Pfarrkirche

zusätzlich:

am 26. 2., 12. 3. und 26. 3.:

Kreuzwegandacht bei den Statio-  
nen auf den Kalvarienberg.

Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der  
ersten Station

### Weißbach:

jeden Donnerstag um 17.30 Uhr  
in der Kirche

### Lassing:

Mittwoch, 24. 3., um 18.30 Uhr  
in der Pfarrkirche

### Karfreitag:

In der Kalvarienbergkapelle, in  
der Verabschiedungshalle und in  
den Kirchen in Lassing und Wei-  
ßenbach:

Beginn der Kreuzwegandachten  
mit Schweigeminuten um 14.55  
Uhr.

## „Selba Club“ – Nach- mittag für Senioren ab 60

Wer eine humorvolle, interessan-  
te und abwechslungsreiche Stun-  
de erleben will, ist herzlich will-  
kommen!

**wo: im Sakristeigebäude  
der Kirche Weißbach**

**am: Montag, 8. Februar**

**um: 14.00 Uhr**

*Auf Ihr Kommen freut sich  
Kunigunde Walcher*

### Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer  
Sprechstunde:  
montags, von 16.30 – 17.30 Uhr  
im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)  
bzw. Terminabsprache unter  
0676/73 23 150

### Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,  
Tel. 03612/82 6 56





	Liezen	Lassing	Weißenbach
Fr, 29.01.	19:00 Abendmesse		
<b>So, 31.01.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Wortgottesdienst 12:00 Blosenberggottesdienst</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse</b>
Mo, 01.02.	08:00 Lichtmessgottesdienst		
Mi, 03.02.		19:00 Lichtmessgottesdienst	
Do, 04.02.		15:30 Messe im Altenheim	18:00 Lichtmessgottesdienst und Blasiussegen
Fr, 05.02.	16:00 kath. Andacht Pflegez. 19:00 Abendmesse (Blasius)		
Sa, 06.02.		19:00 Vorabendmesse (Blasius)	
<b>So, 07.02.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>		<b>08:45 Sonntagsmesse</b>
Mo, 08.02.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 10.02.		19:00 Abendmesse	
Do, 11.02.			18:00 Abendmesse
Fr, 12.02.	19:00 Abendmesse		
Sa, 13.02.	19:00 Vorabendmesse		
18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont			
<b>So, 14.02.</b>	<b>10:15 Wortgottesdienst</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>
Mo, 15.02.	08:00 Morgenmesse		
<b>Mi, 17.02.</b>			<b>19:00 Abendmesse zum Aschermittwoch</b>
Do, 18.02.			18:00 Abendmesse
Fr, 19.02.	15:00 evang. Andacht Pflegez. 19:00 Abendmesse		
Sa, 20.02.			19:00 Vorabendmesse
<b>So, 21.02.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Sonntagsmesse anschl.: Pfarrkaffee</b>	
Mo, 22.02.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 24.02.		<i>keine Abendmesse (!)</i>	
Do, 25.02.			18:00 Abendmesse
Fr, 26.02.	19:00 Abendmesse		
<b>So, 28.02.</b>	<b>10:15 Sonntagsmesse</b>	<b>08:45 Sonntagmesse (Vorstellung der EK-Kinder)</b>	<b>10:15 Wortgottesdienst</b>
Mo, 01.03.	08:00 Morgenmesse		
Mi, 03.03.		19:00 Abendmesse	
Do, 04.03.		15:30 Messe im Altenheim	18:00 Abendmesse
Fr, 05.03.	16:00 kath. Andacht Pflegez. 19:00 Abendmesse	19:00 Weltgebetstag der Frauen im AH Döllach	
Sa, 06.03.		19:00 Vorabendmesse	

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (1.2. und 15.2.) Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at). **Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.**

IMRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: [kath.pfarramt@liezen.at](mailto:kath.pfarramt@liezen.at)  
Redaktion: Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer  
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: [office@jostdruck.com](mailto:office@jostdruck.com)

**Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 25. Februar 2010. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.**